

INHALT

Einleitung	
Der schwierige Umgang mit dem antiken Erbe	1
I Mörderische Mutter und Heroine der Mütterlichkeit Medea und ihre Kinder	7
II Genealogie und Generation Medea im Schnittpunkt zwischen alter und neuer Familienordnung	28
III Rasse und Geschlecht Medea als ‚Schwarze‘, ‚Jüdin‘ und ‚Zigeunerin‘	48
IV Blut/Rache Zirkulation der Gewalt im Argonautenmythos	70
V „Nichts als ein Widderfell“? Das goldene Vließ als dunkles Objekt der Begierde	80
VI Jason & Medea Liebesutopie und Geschlechterdifferenz	97
VII „Der Beste der Argonauten“ Jason in Filmen und literarischen Arbeiten von Autorinnen (Seghers und Kaschnitz)	113
VIII Endspiele zwischen Geschichte und Geschlecht Der Argonautenmythos bei Beckmann, Müller, Kiefer und Ransmayr	127
IX Medea als ‚Bewältigungsfigur‘ in politischen Umbruchszeiten (1945/1968/1989) Langgässer – Novak – Wolf	141
X „Medea, meine Schwester?“ Medea-Entwürfe in feministischen Diskursen	158

XI	Medea als Chiffre in der Literatur des 20. Jahrhunderts Kolmar – Celan – Plath – Bachmann – Jelinek	168
XII	„Groß, in jeder Geste, in jedem Schrei, in jeder Bewegung“ Maria Callas als Medea	182
XIII	„Dem Aufruhr der Seele [...] eine Stimme und eine Form zu geben“ Medea in musikalischen Arbeiten von Krenek, Döhl und Goebbels	194
XIV	Zwischen Archaisierung und Aktualisierung Medea-Filme von Pasolini, Trier, Dassin und Stöckl	212
XV	Grenz-Überschreitungen Medea in interkulturellen Theaterproduktionen nach 1989 (Georgien, Südafrika und Japan)	240
	Ausblick <i>medea redux, jasonmaterial</i> und der Zyklus <i>Medea-Mythen</i>	254
	Anmerkungen	266
	Abbildungsverzeichnis	315
	Gedichtverzeichnis	318
	Bibliographie	319
	Register	328